



Mi., 24.06.26 - Mo., 13.07.26 | 20 Tage ab € 3.950,-

Erlebnisreise

Mongolei

Im Reich des Dschingis Khan

Highlights

- › unvergessliche Begegnungen mit Nomaden
- › außerhalb Ulaanbaatars nur Jurtenübernachtungen mit max. zwei Personen pro Jurte
- › saftiges Grasland, weite Steppenlandschaften, zerklüftete Vulkanlandschaften und die Wüste Gobi erleben
- › Vollverpflegung auf der gesamten Reise
- › mit Naadam-Fest in Ulaanbaatar

Komm mit in das Land der Nomaden! Zum Auftakt sind wir in Ulaanbaatar auf den Spuren Dschingis Khans unterwegs. Doch wir lassen die Hauptstadt schnell hinter uns, denn es sind die vielfältigen Landschaften und die unglaubliche Weite, die eine Reise in die Mongolei zu etwas Besonderem machen. So entdecken wir in geländegängigen Fahrzeugen saftiges Grasland im Norden, spüren im Khustain Nuruu-Nationalpark die seltenen Przewalskipferde auf und gehen am Krater Khorgo auf unserer Wanderung dem Phänomen Vulkan auf den Grund. Die langen Fahrten unterbrechen wir immer wieder für Fotostopps und Besuche bei Nomadenfamilien, bei denen wir einen tiefen Einblick in deren Leben erhalten. Aber auch kulturelle Highlights wie Karakorum mit dem buddhistischen Kloster Erdene Zuu begeistern. Je weiter wir dabei nach Süden kommen, desto steppenartiger wird die Landschaft. Und dann sind wir mittendrin in der Wüste Gobi, einem der großen Highlights der Reise. Hier erklimmen wir Khongoriin Els, die größte Düne der Mongolei, bevor wir uns auf den Rückweg nach Ulaanbaatar machen.

Tag 1 - Mi., 24.06.26 Flug nach Ulaanbaatar

Das Abenteuer beginnt!

Nutze die inkludierte Rail&Fly-Fahrkarte für die innerhalb Deutschlands kostenfreie Anreise zum Flughafen Frankfurt. Hier steigst du am frühen Nachmittag in den Flieger, der dich direkt nach Ulaanbaatar bringt.

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Flugzeug | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice

Tag 2 - Do., 25.06.26 Ulaanbaatar

Hauptstadt im Wandel der Zeit

Früh am Morgen landen wir in der mongolischen Hauptstadt, die sich von einer sozialistischen Stadt zu einer modernen Metropole entwickelt. Hier werden wir von unserer WORLD INSIGHT-Reiseleitung herzlich begrüßt. Im Anschluss sind wir eine gute Stunde bis zu unserem Hotel unterwegs. Nachdem wir unsere Koffer abgestellt und uns in den öffentlichen Waschräumen frisch gemacht haben (die Zimmer stehen erst am Nachmittag zum Check-In bereit), schlendern wir auf dem Sukhbaatar-Platz an der imposanten Statue von Dschingis Khan vorbei und bekommen einen ersten Eindruck von der Stadt. Anschließend tauchen wir ein in die mongolische Kultur: erst im Nationalmuseum und dann im Palast des Bogd Khan, dem letzten Monarchen und ehemaligem religiösen Oberhaupt der mongolischen Buddhisten. Nach dem Mittagessen steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Am Abend erwartet uns ein schmackhaftes Welcome Dinner.

Fahrstrecke: 60 km | **Übernachtung:** Platinum*** oder TTI*** oder Aurora*** in Ulaanbaatar | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice, M, A

Tag 3 - Fr., 26.06.26 Ulaanbaatar – Gorkhi Tereldsch-Nationalpark

Geburtsort Dschingis Khans

Wir widmen uns zunächst einem Kleinod Ulaanbaatars, dem Gandan-Kloster. Nach wenigen Schritten lässt uns dieser idyllische Ort die Hektik der Stadt vergessen. Vormittags finden meist Zeremonien und Versammlungen statt, mit etwas Glück sind wir dabei. Anschließend verlassen wir die Stadt. Es ist, als würden wir aus der Zeit fallen, denn in den endlosen Weiten bestimmen nach wie vor die Jahreszeiten das Leben. Eine ca. zweistündige Fahrt bringt uns in den Gorkhi Tereldsch-Nationalpark. Die Gegend ist bekannt als Geburtsort von Dschingis Khan und so besichtigen wir unterwegs das übergroße Reiterdenkmal, das zu seinen Ehren errichtet wurde. Nachdem wir unsere Jurten am Nachmittag bezogen haben, bringt uns eine ca. halbstündige Fahrt zum malerisch gelegenen Kloster Arayaval. Hier schauen wir uns gemeinsam mit unserer Reiseleitung um, bevor wir überwiegend bergab (ca. 1 Std., leicht) zum sogenannten Schildkrötenfelsen wandern. Am Abend sind es dann nur einige Kilometer in unseren Fahrzeugen, bis wir wieder zurück im Camp sind und den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Fahrstrecke: 100 km | **Übernachtung:** Jurten im Gorkhi Tereldsch-Nationalpark | **Mahlzeiten:** F, M, A

Tag 4 - Sa., 27.06.26 Gorkhi Tereldsch-Nationalpark – Baga Gazriin Chuluu

Auf in die Wüste Gobi

Hast du gut geschlafen? Manch einer wird verwundert sein, wie gemütlich Jurten sind! Eine ca. vierstündige Fahrt bringt uns Richtung Süden – wir nähern uns der Wüste Gobi, einem weiteren Highlight unserer Reise. Es

kommt das Gefühl von Abenteuer auf: Einsame Jurten, die als weiße Punkte auftauchen, stellen nicht nur ein schönes Fotomotiv dar, sie lassen auch das harte Leben der Nomaden erahnen. Nach und nach wird die Landschaft karger, das Gras brauner, die Hügel sanfter, Flüsse seltener und Viehherden rarer. Für unsere Lunchpakete suchen wir uns heute ein nettes Fleckchen in der Natur – eben da, wo es uns am besten gefällt. Anschließend erkunden wir die beeindruckenden Felsformationen von Baga Gazriin Chuluu. Raus aus dem Auto und los zur Erkundung der Felsen. Am späten Nachmittag erreichen wir dann unser Jurtencamp. Unsere Reiseleitung erklärt uns die Besonderheiten der Gobi und wir lassen den Tag entspannt ausklingen.

Fahrstrecke: 260 km | Übernachtung: Jurten bei Baga Gazriin Chuluu
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 5 - So., 28.06.26

Baga Gazriin Chuluu – Tsagaan Suvarga

Malerische Gesteinsschichten

Durch die Nordgobi dringen wir weiter in die Wüste vor. Dabei verbringen wir nochmal gut vier Stunden in unseren Geländewagen – haben dafür aber ausgiebig Zeit, die sich verändernde Landschaft zu genießen. Neben den stetig steigenden Temperaturen verändern sich auch Flora und Fauna: Die Landschaft scheint noch weiter zu werden, in der Ferne flimmert die Luft, die Herden bestehen hier überwiegend aus Kamelen, nur noch einzelne Grasbüschel sind zu sehen. Zur Mittagszeit legen wir in Mandalgobi eine Pause in einem Restaurant ein, bevor wir am frühen Nachmittag die Schlucht von Tsagaan Suvarga erreichen. Hier haben sich im Laufe der Jahrmillionen durch Regen und Witterung aus Sedimenten malerische Gesteinsschichten gebildet. Die Landschaft eignet sich daher bestens für eine Wanderung (ca. 3 Std., leicht bis mittelschwer). Vom Camp geht es auf meist ebener Strecke zur Schlucht Tsagaan Suvarga. Die verschiedenen Sedimentschichten leuchten in verschiedenen Schattierungen und bilden ein tolles Fotomotiv.

Fahrstrecke: 265 km | Übernachtung: Jurten in Tsagaan Suvarga
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 6 - Mo., 29.06.26

Tsagaan Suvarga – Tsagaan Tolgoi

Ewiges Eis

Nach einer geruhsamen Nacht fahren wir

ca. vier Stunden nach Tsagaan Tolgoi. Aus unseren russischen Geländewagen können wir die vorbeiziehende Gobi beobachten und uns gar nicht sattsehen. Nach einem gemeinsamen Picknick bringt uns eine ca. halbstündige Fahrt in die Geierschlucht. Hier bekommen wir im kleinen Museum des Nationalparks einen Einblick in dessen Tierwelt. Zu Fuß geht es dann tiefer in die Schlucht hinein (ca. 2 Std., leicht). Hier liegt selbst im Sommer meist noch Eis. Kein Wunder bei dieser bizarren Berglandschaft, in der steile Felswände mehrere hundert Meter in den Himmel ragen. Mit etwas Glück kannst du am Himmel Geier oder auf den steilen Klippen sogar Steinböcke oder Argali-Schafe entdecken.

Fahrstrecke: 190 km | Übernachtung: Jurten in Tsagaan Tolgoi
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 7 - Di., 30.06.26

Tsagaan Tolgoi – Khongoriin Els

Rauf auf die Dünenkämme

Gute sechs Stunden verbringen wir heute Vormittag in unseren Geländewagen. Doch die Pistenstraße ist angenehm zu befahren. Unsere Fahrt unterbrechen wir mit einem Besuch einer Kamelzüchterfamilie – wir lernen Interessantes über das Leben in der Wüste. Unsere Reiseleitung weiß hier die Brücken zu bauen. Dann erhaschen wir den ersten Blick auf die größte Düne der Mongolei, Khongoriin Els. Die Wanderdüne ist mit einer Höhe von bis zu 300 m ein beeindruckendes Naturschauspiel inmitten der meist kargen Landschaft. Auf unserem Weg gen Westen haben wir immer die beeindruckende Düne am Horizont im Blick und sind fasziniert vom Grün der Oasen, dem Gelb der Düne, dem Schwarz des Gebirges und dem Blau des Himmels. Nachdem wir am Nachmittag unsere Jurten bezogen haben, geht es endlich los zur Entdeckung der Düne. Auf unserer Wanderung (ca. 2,5 Std., leicht bis mittelschwer) erklimmen wir einige kleinere Dünenkämme und sind bei gutem Wetter fasziniert vom starken Kontrast zwischen tiefblauem Himmel und goldenem Sand. Wer mag, wagt auf eigene Faust den Aufstieg auf den höchsten Dünenkamm und wird von einem phänomenalen Ausblick belohnt.

Fahrstrecke: 240 km | Übernachtung: Jurten bei Khongoriin Els
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 8 - Mi., 01.07.26

Khongoriin Els – Bayanzag

Zerklüftete Felsformationen

Durch die endlos scheinende Weite fahren wir gut drei Stunden auf eher unwegsamen Pistenstraßen durch die Wüste. Dann erscheinen vor uns die beeindruckend zerklüfteten Felsformationen von Bayanzag. Ganz in der Nähe beziehen wir unser Camp, in dem wir auch zu Mittag essen. Am Nachmittag erkunden wir die „Flaming Cliffs“, wie die orangefarbenen Felsformationen genannt werden. Von hier oben liegt uns die Gobi zu Füßen, es bieten sich tolle Fotomotive! Wenn du Lust hast, kannst du am Abend wieder die zwei Kilometer bis zu den Klippen zurücklegen und ein paar Bilder im Abendlicht schießen. Dann leuchten die Felsen besonders schön.

Fahrstrecke: 180 km | Übernachtung: Jurten in Bayanzag | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 9 - Do., 02.07.26 Bayanzag – Ongi-Kloster

Klosterruinen

Heute nähern wir uns auf unserer ca. vierstündigen Fahrt zum Ongi-Kloster auf einer angenehm zu befahrenden Pistenstraße wieder der Zivilisation. Auf dem Weg besuchen wir zunächst noch den nahegelegenen Saxaulwald. Aber Achtung, dies ist kein Wald, wie wir ihn kennen: Die sogenannten Saxaulbäume kommen nur in den Steppen und Wüsten Zentralasiens vor und bieten mit ihrer eigenartigen Form verschiedenen Kleinstlebewesen, wie Eidechsen, Unterschlupf. Mit der Zeit nimmt die Vegetation während der Fahrt langsam wieder zu, zu den Kamelherden kommen langsam auch wieder Ziegen und Schafe und die Temperaturen werden etwas angenehmer. Am Nachmittag haben wir dann unser Jurtencamp am Rande der Wüste erreicht und freuen uns auf eine erfrischende Dusche und ein paar freie Stunden. Wenn es etwas kühler ist, spazieren wir gemeinsam zu den Ruinen des Klosters Ongi, das nur einen Steinwurf von unserem Camp entfernt liegt. Mit etwas Glück führt uns der letzte dort lebende Mönch durch die Anlage – er weiß Spannendes zu berichten.

Fahrstrecke: 150 km | Übernachtung: Jurten in der Nähe des Ongi-Klosters | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 10 - Fr., 03.07.26 Ongi-Kloster – Orkhon-Tal

Wasser nach der Wüste

Wir starten früh, denn wir haben mit ca. sieben Stunden eine lange Fahrt auf einer holprigen Pistenstraße vor uns. Doch wir genießen die üppiger werdende Vegetation, die zahlreichen Viehherden, die hügelige

Landschaft und die seichten Flüsse. Zu Mittag picknicken wir inmitten der Natur – eben da, wo es uns am besten gefällt. Nach einigen Fotostopps und den letzten Kilometern auf einer holprigen, aber landschaftlich reizvollen Strecke haben wir es am Nachmittag endlich geschafft und erreichen unser Camp im Orkhon-Tal. Dann heißt es raus aus den Fahrzeugen, denn vom Camp gehen wir zu Fuß zum Orkhon-Wasserfall. Der sonst gemächlich durch die Wiesen plätschernde Fluss stürzt hier in einen tiefen Kessel. Mutige wagen den Abstieg zum Flussbett und einen Sprung ins sehr kühle Wasser – bei Hitze eine willkommene Abwechslung! Auf gleichem Weg erreichen wir am Abend unser Camp und sind froh, dass wir diese Strecke zu Fuß zurücklegen und nicht in den Fahrzeugen durchgerüttelt werden.

Fahrstrecke: 320 km | Übernachtung: Jurten im Orkhon-Tal | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 11 - Sa., 04.07.26 Orkhon-Tal – Karakorum

Historische Streifzüge

Eine ca. dreistündige Fahrt bringt uns nach Karakorum. Kurz vor unserem Camp machen wir Halt bei einer Pferdezüchterfamilie: Wir lernen, wie man Stuten melkt, Airag (vergorene Stutenmilch) herstellt und erfahren mehr über die Herstellung und Gärung dieses traditionellen Getränks. Wer mag, kann die Stutenmilch auch gerne probieren. Karakorum, die Stadt, die Dschingis Khan als Hauptstadt für sein Weltreich auserkoren hatte, erreichen wir gegen Mittag. Die archäologischen Fundstücke dieser einst mächtigen Stadt zeugen auch heute noch vom Reichtum des ehemaligen Zentrums für Handel und Kunsthandwerk. Am Nachmittag erkunden wir die Stadt: Wir besichtigen das Kloster Erdene Zuu intensiv, das mit mehreren Tempeln besticht und in dem wir mit etwas Glück den praktizierenden Mönchen beim Singen ihrer Mantras zuhören können. Im nahegelegenen Museum Karakorums entführt uns unsere Reiseleitung schließlich in die Vergangenheit der Stadt, bevor wir zum Abschluss mit unseren Fahrzeugen einen nahegelegenen Hügel erklimmen: Von einem Ovoo, einem buddhistischen Monument, haben wir einen tollen Blick ins Tal. Am Abend geht es zurück ins Camp, das idyllisch an den Auen des Orkhon-Flusses liegt.

Fahrstrecke: 130 km | Übernachtung: Jurten in Karakorum | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 12 - So., 05.07.26
Karakorum – Terkhiin Tsagaan – Vulkan Khorgo

Hoch hinaus

Gute zwei Stunden haben wir Zeit aus den Jeeps die Landschaft zu bewundern: Das Grasland wird zunehmend seichter, die sibirischen Lärchen, die hier noch die Hänge säumen, werden weniger. Sobald wir die asphaltierte Straße auf unserem Weg zum Vulkan Khorgo verlassen, wird es unwegsam und der vulkanische Ursprung der Landschaft wird deutlich. Wir folgen auf unserer gut zweieinhalbstündigen Fahrt dem erstarrten Lavafluss bergab bis zum Fuß des Vulkans. Unser Camp liegt idyllisch in einem Seitental. Am späten Nachmittag bringt uns eine kurze Fahrt zum Startpunkt unserer Wanderung (ca. 1,5 Std., leicht bis mittelschwer), wobei der eigentliche Aufstieg zum Kraterrand nur 20 Minuten dauert. Wo das Gelände zu unwegsam zu werden droht, erleichtern uns betonierte Stufen den Weg. Neben den tollen Ausblicken sind wir bei der Umrundung des Kraters vom symmetrischen Aufbau des Vulkans beeindruckt. Unser nächstes Ziel, der nahe gelegene See Terkhiin Tsagaan, kann von hier oben bereits erspäht werden. Die Fahrt dorthin ist kurz, aber beschwerlich. Dafür ist der Anblick des Sees umso schöner: kristallklar und umgeben von einem einzigartigen Bergpanorama! Ein Sprung ins kühle Nass lohnt sich!

Fahrstrecke: 290 km | Übernachtung: Jurten am Vulkan Khorgo | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 13 - Mo., 06.07.26
Vulkan Khorgo – Taikhar Chuluu

Legendärer Fels

Eine herrliche Strecke wartet auf uns – die Straße schlängelt sich grau durch die saftig grünen Wiesen, am Horizont zeichnen sich hohe Gebirgszüge ab. Zu den Rindern und Schafen gesellen sich aufgrund der zunehmenden Höhe immer mehr Yaks. Ein Stopp an einer Schlucht bietet Abwechslung. Nach ca. drei Stunden erreichen wir gegen Mittag unser Camp, welches direkt am Felsen Taikhar Chuluu liegt. Der Sage nach durften nur die Ringer am Naadam-Fest teilnehmen, die diesen Stein hochheben konnten. Würdet ihr euch qualifizieren? Nach dem Mittagessen lassen wir den Nachmittag entspannt angehen: Lies ein Buch, spaziere durch die herrliche Natur oder statte dem nahegelegenen Kloster in der nächsten Siedlung einen Besuch ab. Deine Reiseleitung begleitet dich gerne. Am späten Nachmittag

schauen wir dann noch gemeinsam bei einer Familie, die Yaks züchtet, vorbei. Die Familie erzählt, wie diese zotteligen Wesen zu ihrem Lebensunterhalt beitragen.

Fahrstrecke: 180 km | Übernachtung: Jurten am Taikhar Chuluu | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 14 - Di., 07.07.26
Taikhar Chuluu – Tsetserleg – Ugii-See

Steilufer, Kiesstrände und saftige Wiesen

Weiter geht es durch unendliche Weiten mit einer insgesamt ca. dreistündigen Fahrt zum Ugii-See. Unterwegs halten wir in der Stadt Tsetserleg, die inmitten eines Gebirgszuges liegt. Die Häuser mit ihren bunten Dächern ziehen sich die Hügel hinauf und bieten ein schönes Fotomotiv. Zum Einstieg erkunden wir den lokalen Markt – eine nette Abwechslung nach den Tagen in Wüste und Steppe, auch wenn sich das Angebot eher an die Einheimischen richtet. Im Museum von Zayaain Khuree erfahren wir Interessantes über die Vergangenheit der Stadt. Weiter geht es auf asphaltierter Strecke, bis wir für die letzten 90 Kilometer nochmals auf eine Schotterpiste zurückgreifen. Sind dir eigentlich schon die vielen Knochen und die verstreuten Schafsfelle am Wegesrand aufgefallen? Deine Reiseleitung weiß hierzu sicher etwas zu erzählen. Am Nachmittag erreichen wir dann unser Lager am Ugii-See, der mit seiner pittoresken Landschaft besticht. Hier ist eine mannigfaltige Vogelwelt zu Hause und der See bezaubert mit Steilufern, Kiesstränden und saftigen Wiesen. Von unserem Camp können wir unsere Entdeckungen auf eigene Faust starten. Wer es aktiv mag, erkundet See und Umgebung zu Fuß oder leiht sich ein Paddelboot. Der Sonnenuntergang ist bei gutem Wetter einmalig!

Fahrstrecke: 160 km | Übernachtung: Jurten am Ugii-See | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 15 - Mi., 08.07.26
Ugii-See – Khugnu Khan

Buddhistische Klosterruine

Unsere Reise entschleunigt nicht nur den Geist, sondern auch unser Fahrtempo, denn wir müssen den Vormittag über erneut mit einer Schotterpiste vorliebnehmen. Auch wenn wir ganz schön durchgerüttelt werden, entschädigt uns die Landschaft, in der Ziegen-, Yak-, Schaf-, Rinder- und Pferdeherden weiden. Mit etwas Glück flitzen auch kleine Erdhörnchen oder ein Murmeltier am Wegesrand entlang. Gegen Mittag kommen

wir an der Düne Elsen Tasarkhai an, hier unternehmen wir einen kleinen Spaziergang, um uns ein wenig die Beine zu vertreten. Unser Camp ist mit unseren Geländewagen dann nur noch einen Katzensprung entfernt. Wenn die größte Hitze vorbei ist, machen wir uns auf in das Khangai-Gebirge. Hohe Berge, klare Seen, tiefe Täler, weite Steppen und saftiges Grün charakterisieren diese Gegend, die sich bestens für unsere Wanderung (ca. 1,5 Std., leicht) zur buddhistischen Klosterruine Erdene Khamba eignet. Der Weg vom Camp zu den Ruinen führt uns größtenteils bergauf über Granitfelsen. Dort angekommen, werden wir mit tollen Ausblicken belohnt, bevor wir am frühen Abend wieder zurück im Camp sind.

Fahrstrecke: 120 km | Übernachtung: Jurten am Berg Khugnu Khan | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 16 - Do., 09.07.26 Khugnu Khan – Khustain Nuruu-Nationalpark

Auf der Spur der Wildpferde

Eine ca. dreieinhalbstündige Fahrt bringt uns in den Khustain Nuruu-Nationalpark – das wunderschöne Farbspiel am Himmel und die grandiose Landschaft lassen wir uns bei unseren Fahrtunterbrechungen nicht entgehen. Am Nachmittag haben wir Zeit, uns der herrlichen Landschaft zu widmen. Spaziere einfach über die Wiesen, erklimme einen nahegelegenen Hügel und genieße den Ausblick. Gemeinsam versuchen wir am frühen Abend eine Herde der im Nationalpark lebenden Wildpferde (Przewalski-Pferde) aufzuspüren und beobachten sie in freier Wildbahn.

Fahrstrecke: 200 km | Übernachtung: Jurten im Nationalpark Khustain Nuruu | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 17 - Fr., 10.07.26 Khustain Nuruu-Nationalpark – Ulaanbaatar

Zurück in der Zivilisation

Die letzte Nacht in Jurten liegt hinter uns, wir werden diese Verbundenheit mit der Natur vermissen. In aller Ruhe frühstücken wir gemeinsam und unternehmen eine letzte kleine Wanderung (2-3 Stunden, leicht) durch das hügelige, saftige Grasland. Pünktlich zum Mittagessen sind wir zurück im Camp, bevor wir uns anschließend auf unserer ca. dreistündigen Fahrt wieder der Zivilisation nähern. In Ulaanbaatar laufen wir dann Dschingis Khan nochmal im Zanabazar-Museum über den Weg. Das

Museum zählt zu den sehenswertesten Museen des Landes und stellt Kunstgegenstände und Gemälde aus verschiedenen Epochen aus. Morgen beginnt dann mit dem Naadam-Fest das letzte Highlight der Reise.

Fahrstrecke: 110 km | Übernachtung: Platinum* oder TTI*** oder Aurora*** in Ulaanbaatar | Mahlzeiten: F, M, A**

Tag 18 - Sa., 11.07.26 Ulaanbaatar

Highlight zum Abschluss

Wir erleben die nächsten zwei Tage gemeinsam mit den Mongolen das Naadam-Fest, mit dem die Mongolei ihren Unabhängigkeitstag feiert. Heute erleben wir die offizielle Eröffnungszeremonie – ein letztes Highlight der Reise. Gut gestärkt machen wir uns auf den Weg ins Nationalstadion – schon auf dem Weg sehen wir überall Mongolen in bunten Trachten. Die Vorfremde auf den Rängen ist dann fast greifbar und die Stimmung heizt sich immer mehr auf. Dann endlich gibt der Präsident der Mongolei den Startschuss für die Eröffnungszeremonie – und wir sind mittendrin. Das Stadion verwandelt sich in ein farbenfrohes Schauspiel – es wird getanzt, Instrumente werden gespielt, Paraden werden abgehalten. Das Fest unterbrechen wir nur für eine kurze Mittagspause, ansonsten sind wir bis zum Ende da und lassen uns mitreißen von den Wettkämpfen. Ob Ringkämpfe, das sogenannte „Knochen-Spiel“ oder Bogenschießen, wir sind hautnah dabei. Nach den Wettkämpfen spazieren wir gemeinsam durch die feierliche Stadt und saugen die besondere Atmosphäre auf.

Fahrstrecke: 40 km | Übernachtung: Platinum* oder TTI*** oder Aurora*** in Ulaanbaatar | Mahlzeiten: F, M, A**

Tag 19 - So., 12.07.26 Ulaanbaatar

Naadam-Fest

Auch heute gibt es noch viel zu sehen: Wir fahren gemeinsam zum Pferderennenplatz, wohnen einem Teil der Rennen bei und können die Pferde bewundern. Spannend, was uns unsere Reiseleitung berichten kann. Für unser Mittagessen haben wir uns ein Lunchpaket mitgenommen. Am Nachmittag fahren wir zurück in die Stadt und du hast den Nachmittag frei, um auf eigene Faust durch die Hauptstadt zu schlendern. Den Abend verbringen wir gemeinsamen bei einer typisch mongolischen Musik- und Tanzaufführung. Wir lauschen u. a. dem außergewöhnlichen Kehlkopfgesang und bestaunen traditionelle

Tsam-Tänze und lassen unsere Reise bei einem anschließenden Abschiedsessen Revue passieren.

Fahrstrecke: 50 km | Übernachtung: Platinum* oder TTI*** oder Aurora*** in Ulaanbaatar | Mahlzeiten: F, M, A**

Tag 20 - Mo., 13.07.26 Rückflug und Ankunft

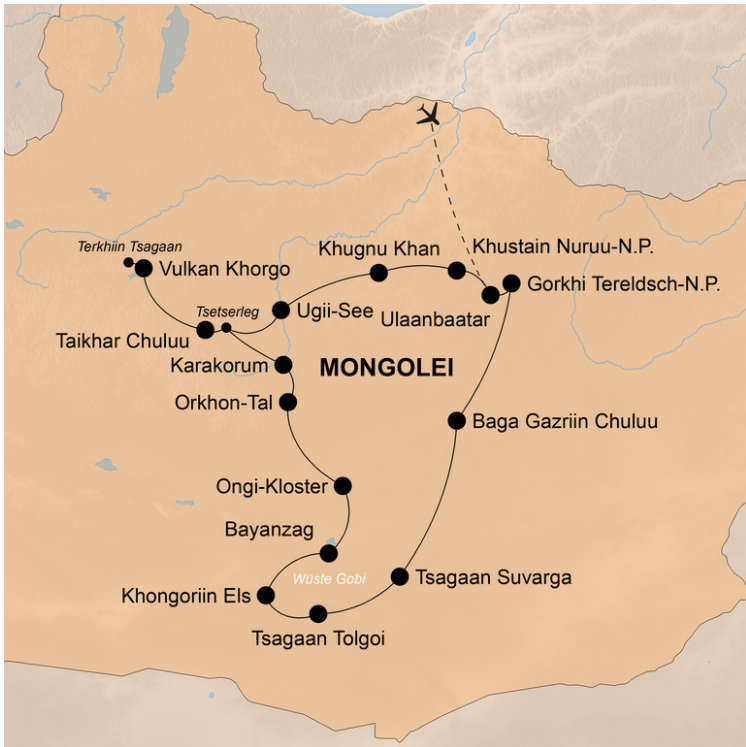
Über den Wolken

Am frühen Morgen geht es zum Flughafen. Per Direktflug treten wir die Heimreise an und landen planmäßig am frühen Nachmittag in Frankfurt. Nutze für deine weitere Heimreise die Deutsche Bahn.

Fahrstrecke: 60 km | Übernachtung: - | Mahlzeiten: F, gemäß Bordservice

Reiseverlauf

- Tag 1 Mi., 24.06.26 Flug nach Ulaanbaatar:** Direktflug
- Tag 2 Do., 25.06.26 Ulaanbaatar:** Ankunft am Morgen, Ulaanbaatar mit Sukhbaatar-Platz, Nationalmuseum und Palast des Bodg Khan, Freizeit am Nachmittag
- Tag 3 Fr., 26.06.26 Ulaanbaatar – Gorkhi Tereldsch-Nationalpark:** Besichtigung Gandan-Kloster, Gorkhi Tereldsch-Nationalpark mit Reiterdenkmal von Dschinghis Khan, Besichtigung Kloster Arayaval, Wanderung zum Schildkrötenfelsen
- Tag 4 Sa., 27.06.26 Gorkhi Tereldsch-Nationalpark – Baga Gazriin Chuluu:** Felsformationen von Baga Gazriin Chuluu
- Tag 5 So., 28.06.26 Baga Gazriin Chuluu – Tsagaan Suvarga:** Fahrt nach Tsagaan Suvarga, Wanderung in die Schlucht
- Tag 6 Mo., 29.06.26 Tsagaan Suvarga – Tsagaan Tolgoi:** Fahrt in die Geierschlucht, Museumsbesuch und Wanderung
- Tag 7 Di., 30.06.26 Tsagaan Tolgoi – Khongoriin Els:** Fahrt nach Khongoriin Els mit Besuch einer Kamelzüchterfamilie, Wanderung auf die Dünenkämme
- Tag 8 Mi., 01.07.26 Khongoriin Els – Bayanzag:** Fahrt nach Bayanzag und Besuch der Flaming Cliffs
- Tag 9 Do., 02.07.26 Bayanzag – Ongi-Kloster:** Fahrt Richtung Norden mit Besuch des Ongi-Klosters
- Tag 10 Fr., 03.07.26 Ongi-Kloster – Orkhon-Tal:** Fahrt ins Orkhon-Tal mit Besuch des Orkhon-Wasserfalls
- Tag 11 Sa., 04.07.26 Orkhon-Tal – Karakorum:** Fahrt nach Karakorum, Besuch einer Pferdezüchterfamilie, des Klosters Erdene Zuu und des Museums von Karakorum
- Tag 12 So., 05.07.26 Karakorum – Terkhiin Tsagaan – Vulkan Khorgo:** Fahrt vom Vulkan Khorgo mit Wanderung auf den Vulkan, Stopp am Terkhiin Tsagaan-See
- Tag 13 Mo., 06.07.26 Vulkan Khorgo – Taikhar Chuluu:** Fahrt nach Taikhar Chuluu, Freizeit und Besuch einer Yakzüchterfamilie
- Tag 14 Di., 07.07.26 Taikhar Chuluu – Tsetserleg – Ugii-See:** Tsetserleg mit lokalem Markt und Museum Zayain Khuree, Fahrt zum Ugii-See
- Tag 15 Mi., 08.07.26 Ugii-See – Khugnu Khan:** Spaziergang an der Düne Elsen Tasarkhai, Wanderung zur Klosterruine Erdene Khamba
- Tag 16 Do., 09.07.26 Khugnu Khan – Khustain Nuruu-Nationalpark:** Fahrt in den Khustain Nuruu-Nationalpark, Freizeit und Aufspüren der Wildpferde
- Tag 17 Fr., 10.07.26 Khustain Nuruu-Nationalpark – Ulaanbaatar:** Wanderung, Rückfahrt nach Ulaanabaatar mit Besuch des Zanabazar-Museums
- Tag 18 Sa., 11.07.26 Ulaanbaatar:** Naadam-Fest mit Eröffnungszeremonie
- Tag 19 So., 12.07.26 Ulaanbaatar:** Naadam-Fest mit Pferderennplatz, freier Nachmittag, mongolische Musik- und Tanzaufführung
- Tag 20 Mo., 13.07.26 Rückflug und Ankunft:** Direktflug



Einreisebestimmungen & Impfungen

Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit über das Reiseende hinaus erforderlich. Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen kein Visum.

Eine gültige Gelbfieberimpfung ist für alle Einreisenden aus einem Gelbfiebergebiet vorgeschrieben. Polio-, Tetanus- und Diphtherieauffrischung, evtl. Typhus-, Tollwut- und Hepatitisimpfung empfohlen.

Anforderungen & reisespezifische Hinweise

Keine besonderen Anforderungen. Normale Kondition und Gesundheit sind ausreichend. Überwiegend nutzen wir auf unserer Reise asphaltierte Straßen, doch die ersten und letzten Kilometer (bis zu 40 km) vom/zum Camp sind meist recht unwegsame Schotterpisten. Nutzen wir unwegsame Wege, ist dies am jeweiligen Tag ausgeschrieben. Aufgrund der teilweise langen Fahrstrecken und der unwegsamen Straßen ist einiges an „Sitzfleisch“ vonnöten. Außerhalb Ulaanbaatars ist unsere Gruppe auf mehrere Geländewagen (max. 7 Personen pro Wagen) aufgeteilt. Deine Reiseleitung wechselt unterwegs immer wieder die Fahrzeuge, damit alle Gäste etwas von den Erzählungen haben. Begegnungen mit Nomadenfamilien können ggf. an anderen Tagen stattfinden.

Deine Reise findet zum Naadam-Fest statt. Da die Tickets für die Eröffnungszereemonie stark nachgefragt sind, können wir nicht garantieren, dass die gesamte Gruppe zusammenhängende Sitzplätze erhält.

Verpflegung

Die Verpflegung auf dieser Reise basiert auf Vollpension. Das Essen wird in den Camps frisch zubereitet und besteht überwiegend aus Fleisch, Reis, Kartoffeln und Gemüse. Für das Mittagessen wird das Essen teilweise verpackt als Lunchpaket mitgenommen und unterwegs gegessen. Die Mahlzeiten findest du in der Reisebeschreibung mit F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen gekennzeichnet.

Unterkünfte

Bei unserer Unterkunft in Ulaanbaatar handelt es sich um ein *** Hotel mit eigenem Bad oder Dusche/WC. Außerhalb der Hauptstadt übernachten wir in Ger-Camps (mongolischen Jurten). Hier sind wir mit maximal zwei Personen pro Jurte untergebracht. Auf

Anfrage kann eine Jurte auch mit mehr als zwei Personen belegt werden (es gilt weiterhin der Doppelzimmer-Preis). Die Camps sind mit Gemeinschaftstoiletten und -duschen ausgestattet. Dabei sollten wir bedenken, dass der Wasserdruck nicht immer stark ist und zeitweise nur kaltes Wasser zur Verfügung stehen kann. In seltenen Fällen kann es auch zu kurzzeitigen Unterbrechungen in der Wasserversorgung kommen. In allen Camps besteht die Möglichkeit, Akkus und Batterien aufzuladen.

Teilnehmerzahl

7* bis 16

*bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl

Einzelzimmerzuschlag

Einzelzimmer 650,00 EUR

½ Doppelzimmer

Bei Buchung eines halben Doppelzimmers: Auf unserer Website findest du die Bedingungen: <https://www.world-insight.de/halbesdoppelzimmer>

Inkludierte Leistungen

- Linienflug (Economy) mit MIAT Mongolian Airlines oder gleichwertiger Fluggesellschaft von Frankfurt nach Ulaanbaatar und zurück
- Rail&Fly-Fahrkarte für die Bahnreise in der ersten Klasse zum/vom Abflughafen ab/zu jedem deutschen Bahnhof (Bedingungen siehe <https://www.world-insight.de/rail-fly>)
- Rundreise mit Geländewagen und Bus wie in der Reisebeschreibung aufgeführt; Transfers
- 18 Übernachtungen, davon 4 im *** Hotel im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, 14 in Jurten (sollten einzelne der in der Reisebeschreibung genannten Unterkünfte einmal nicht verfügbar sein, greifen wir auf möglichst gleichwertige Alternativen zurück)
- Mahlzeiten gemäß Reiseverlauf: 18 x F, 18 x M, 18 x A (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Eintrittsgelder
- deutschsprachige WORLD INSIGHT-Reiseleitung
- deutsche Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 1 hochwertiger Reiseführer deiner Wahl von MairDumont aus unserem Sortiment pro Person (nur online einlösbar)

- Passengers friend Flugentschädigungsservice
(weitere Informationen siehe <https://www.world-insight.de/service/fluginformationen/#c25330>)

CO₂ Fußabdruck / Empfohlener Ausgleich

1912 kg CO₂ / 58 €

Abflugorte

Frankfurt/Main* ohne Zuschlag

*MIAT Mongolian Airlines

Fluginformationen

Voraussichtliche Fluggesellschaft:

MIAT Mongolian Airlines

Als Reiseveranstalter liegen uns die endgültigen Flugzeiten noch nicht final vor. Für dich als Orientierung teilen wir dir gerne den vorläufigen Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft mit. Dieser sieht derzeit wie folgt aus:

Mongolian Airlines

Frankfurt – Ulaanbaatar 14.20 Uhr (Ankunft 05.10 Uhr am Folgetag)

Ulaanbaatar – Frankfurt 10.10 Uhr (Ankunft 12.50 Uhr)